

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS Vwgh 1997/5/28 96/12/0376

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 28.05.1997

Index

L22004 Landesbedienstete Oberösterreich
L24004 Gemeindebedienstete Oberösterreich
40/01 Verwaltungsverfahren
63/02 Gehaltsgesetz

Norm

AVG §58 Abs2;
DienstrechtsÄG OÖ 1996 Art2 Z1;
GehG 1956 §121 Abs2 impl;
GehG 1956 §30a Abs1 Z3 idF OÖ 1975/029 impl;
GehG 1956 §30a Abs2 impl;
GehG 1956 §30a Abs3 idF OÖ 1991/112 impl;
GehG 1956 §30a Abs4 idF OÖ 1981/068 impl;
GehG/Statutargemeindebeamten OÖ 1956 §121;
GehG/Statutargemeindebeamten OÖ 1956 §30a Abs1 Z3 idF OÖ 1975/029 ;
GehG/Statutargemeindebeamten OÖ 1956 §30a Abs2;
GehG/Statutargemeindebeamten OÖ 1956 §30a Abs3;
GehG/Statutargemeindebeamten OÖ 1956 §30a Abs4;
LBG OÖ 1993 §154 Abs4 Z1 litb;
LBGErg OÖ 19te;
LGehG OÖ 1956 §121;
LGehG OÖ 1956 §30a Abs1 Z3 idF OÖ 1975/029 ;
LGehG OÖ 1956 §30a Abs2;
LGehG OÖ 1956 §30a Abs3;
LGehG OÖ 1956 §30a Abs4;

Beachte

Serie (erledigt im gleichen Sinn):96/12/0375 E 28. Mai 1997 97/12/0133 E 2. Juli 1997 96/12/0382 E 28. Mai 1997

Rechtssatz

Das Ausmaß der gem § 30a Abs 1 Z 3 GehG idF 19te LBGNov OÖ gebührenden Verwendungszulage ist - anders als nach § 30a Abs 2 bzw nunmehr § 121 Abs 2 GehG - der Höhe nach nicht begrenzt. Damit können auch die in der Judikatur des VwGH entwickelte Grundsätze zur Bemessung von Verwendungszulagen nach dem GehG nicht ohne weiteres auf die hier vorzunehmende Bemessung übertragen werden. Grundsätzlich wird auch eine Verwendungszulage gem § 30a Abs 1 Z 3 OÖ GehG im Hinblick auf die in Abs 4 dieser Bestimmung normierten Bemessungskriterien in umso höherem Ausmaß gebühren, je höher der besondere Grad der Verantwortung ist, den der Beamte zu tragen hat, und je höher das Ausmaß an Mehrleistungen ist, das er zu erbringen hat, wobei sich freilich eine Begrenzung der Höhe nach aus dem Gesamtgefüge des Besoldungsrechts ergibt. Gesetzlicher Bezugspunkt ist (aber) das Ausmaß an Verantwortung, das ein Beamter in gleicher dienst- und besoldungsrechtlicher Stellung zu tragen hat, dem keine derartige Verwendungszulage gebührt. Dieses Maß ist zu ermitteln und darzulegen. Irrelevant hingegen ist das konkrete Ausmaß der anderen Beamten bemessen oder auch faktisch ausbezahlten, derartigen Verwendungszulagen.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1997:1996120376.X03

Im RIS seit

25.07.2001

Zuletzt aktualisiert am

17.03.2017

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at